

Inhaltsverzeichnis

Ernest W.B. Hess-Lüttich Zum Geleit _____	5
Corinna Albrecht & Andrea Bogner Vorwort _____	9
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz / Stellenbosch, Südafrika) Re-Visionen. Kulturwissenschaftliche Herausforderungen inter- kultureller Germanistik – ein Bericht zur Einführung _____	21
 I Poetiken der Interkulturalität – Interkulturalität der Poetik	
Hinrich C. Seeba (Berkeley, USA) Sunt certi denique fines. Über den Versuch der Abgrenzung in Grenzszenen der Literatur _____	35
Ihmku Kim (Seoul, Korea) Tertium comparationis als Voraussetzung interkultureller Germa- nistik – Ein Modell _____	47
Withold Bonner (Tampere, Finnland) In der Spree fließt der Nil. Anmerkungen zu Fragen der Interkultu- ralität interkultureller Literatur _____	59
Jaqueline Gutjahr (Göttingen, Deutschland) Von Sprachen als Monstern und Wörtern im Sanatorium. Mehr- sprachigkeit und Interkulturalität in der Literatur _____	75
Ulrike Stamm (Berlin, Deutschland) Ästhetik der Befremdung und die Logik der kindlichen Wahrneh- mung im Werk Herta Müllers _____	93

Silke Pasewalck (Tartu, Estland)

Interkulturalität als poetisches Verfahren: Vladimir Vertlib's Roman *Das besondere Gedächtnis der Rosa Masur* _____ 107

Johanna Domokos (Los Angeles, USA / Bielefeld, Deutschland)

(Nicht) normale finnische Fahrten. Überlegungen zu den Werken eines interkulturellen Autors in Finnland _____ 123

Carlotta von Maltzan (Stellenbosch, Südafrika)

Zur Literarisierung des Blicks auf den Genozid in Ruanda in Lukas Bärfuss' *Hundert Tage* _____ 137

Manfred Durzak (Berlin, Deutschland)

„Indianness“ in deutscher Indien-Literatur. Am Beispiel von Thorsten Beckers Historien-Legende *Die Besänftigung* _____ 147

II Interkulturelle Rezeptionsprozesse

Karl Esselborn (München, Deutschland)

Von der ‚Hermeneutik der Fremde‘ zur interkulturellen/transnationalen Germanistik/Literaturwissenschaft _____ 159

Julia Augart (Stellenbosch, Südafrika)

Germanistik in Kenia: Interkulturelles Lesen und Verstehen durch Identifikationsmöglichkeiten _____ 179

Michael Ostheimer & Shuangzhi Li (Chemnitz, Deutschland / Nanjing, China)

Ortswechsel des Schreibens. Gegenwartsliterarische Beispiele für deutsch-chinesische Rezeptionsprozesse _____ 195

Pornsan Watanangura (Bangkok, Thailand)

Brechts Parabelstück *Der gute Mensch von Sezuan*, anti-kapitalistisch, anti-buddhistisch? _____ 209

Gesa Singer (Göttingen, Deutschland)

Literaturkritik interkulturell? Zwischen Medienmarkt, Kanon und akademischer Debatte _____ 221

Ingrid Laurien (Stellenbosch, Südafrika)	
Emilie Ruete, Prinzessin von Sansibar: <i>Memoiren einer arabischen Prinzessin</i> (1886). Ein Selbstzeugnis im kulturellen Zwischenraum _____	237
Mahmut Karakuş (Istanbul, Türkei)	
Aspekte der Rezeption von Zaimoglus Werk im Kontext des türkischen Sprachraums _____	255
Sidonie Kellerer (Köln, Deutschland)	
Zum Anti-Cartesianismus in der Weimarer Republik _____	269
III Literaturvermittlung als Kulturvermittlung	
Vibha Surana (Mumbai, Indien)	
Das ‚Inter-‘ und ‚Trans-‘ der Kulturen bei der Textvermittlung ____	285
Henning Westheide (Leiden, Niederlande)	
Literatur als Landeskunde: „Geschichte und Gesellschaft in der deutschsprachigen Literatur nach 1945“ für niederländische Deutschstudenten aus kritischer Distanz _____	297
Theo Elm (Erlangen, Deutschland)	
Kulturgeschichte eines Betrugs. Der Ehebruch bei Goethe, Fontane und Dieter Wellershoff _____	313
Nilüfer Kuruyazıcı (Istanbul, Türkei)	
Interkulturelle Entwicklung der Migrationsliteratur (anhand der Darstellung des Frauenbildes) _____	327
Ayalp Talun İnce (Muğla, Türkei)	
Kulturvermittlung via Literaturverfilmung. Ziele – Möglichkeiten – Grenzen _____	339
Zameer Kamble (Pune, Indien)	
Mythos und (Inter-)Kultur. Überlegungen zur kulturkomparatistischen Beschäftigung mit Mythos am Beispiel Christa Wolfs <i>Kassandra</i> und Chitra Banerjee Divakarunis <i>Palast der Hoffnung</i> ____	357

Michael Dobstad, Renate Riedner (Leipzig, Deutschland) Vieldeutige Texte – vieldeutige (Kon-)Texte. Von der Dynamisierung der Text-Kontext-Beziehung zur Erweiterung kultureller Handlungskompetenz _____	371
Feruzan Gündoğar (Marmara, Türkei) Wieviel Literatur(-wissenschaft) braucht das Fach Deutsch im fremdsprachlichen Diskurs? Grundlegendes, Curriculares, Konkretes _____	389
IV Vermittlungsformen	
Hebatallah Fathy (Kairo, Ägypten) Überlegungen zur Komparatistik als Ansatz einer interkulturellen Auslandsgermanistik _____	405
Mohammed Laasri (Fes, Marokko) <i>Das Märchen der 672. Nacht: Die orientalische Welt und Hugo von Hofmannsthals literarische Kreativität</i> _____	421
René Kegelmann (Schwäbisch Gmünd, Deutschland) Vielstimmiger interkultureller Dialog im Turm. Zu Saids Hörspiel <i>Friedrich Hölderlin empfängt niemanden mehr</i> (2001) _____	433
Yasemin Dayıoğlu-Yücel (Istanbul, Türkei) Frankenstein interkulturell _____	443
Sarah Schackert (Marburg, Deutschland) Das Liebeswerben als Ritual in interkulturellen Texten am Beispiel von Feridun Zaimoglus <i>Liebesbrand</i> _____	453
Nilüfer Tapan (Istanbul, Türkei) Vermittlungskonzepte des interkulturellen Lernens im Deutschunterricht an türkischen Schulen _____	463
Anastassiya Semyonova (Göttingen, Deutschland) Argumentationsstrukturen in wissenschaftsorientierten DaF-Texten chinesischer und russischer Studierender am Beispiel des DSH-Prüfungsteils „Textproduktion“ _____	481

Bernd Marizzi (Madrid, Spanien)

Deutsch als Wissenschaftssprache (DaW) in den Lehrwerken des Deutschen für Spanier von Richard Ratti-Kámeke zwischen 1916 und 1943 _____

491

V Literarisches Übersetzen

Ana Dimova (Schumen, Bulgarien)

Wie viel Verfremdung verträgt die literarische Übersetzung? _____

515

Marianne Derron (Bern, Schweiz)

„Benz“ in Gotthelfs *Neuem Berner Kalender*: „wahr“ aber nicht „gutmüthig“. Versuch einer *belle infidèle* _____

531

Ersel Kayaoğlu (Istanbul, Türkei)

Probleme der Übertragung von Intermedialität in literarischen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Türkische _____

553

Eva Maria Hrdinová (Ostrava, Tschechische Republik)

Der religiöse Terminus als ein Kulturgut oder eine Ballade von dem heiligen Freitag, dem Grießkuchen für Verstorbene und der gefressenen Hostie _____

567

Tamara Janßen-Fesenko (Bad Zwischenahn, Deutschland)

Der übersetzerische Raum als ein synergetisches System? _____

581

VI Mehrsprachigkeit und Identitätskonstruktion in multikulturellen Räumen

Anita Czeplédy (Budapest, Ungarn)

Márton Kalász, der Dichter im europäischen Kontext. Versuch zur Revidierung einer fremdbestimmten Identitätskonstruktion _____

593

Szilvia Ritz (Budapest, Ungarn)

„Wer hierher kam, befand sich nicht auf festem Boden“. Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens in einem multikulturellen Milieu in Doron Rabinovicis Roman *Ohnehin* _____

607

Thomas Ernst (Duisburg-Essen, Deutschland)	
Die deutsche Sprache als Minorität? Multilinguale Gegenwartsliteratur in der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und in Luxemburg _____	621
Tobias Kallfell (Göttingen, Deutschland)	
Diskursstrategische Funktionen von Sprachalternationen – verdeutlicht am Gesprächsverhalten von jugendlichen Spätaussiedlern _____	637
Ewald Reuter (Tampere, Finnland)	
Postnationale Identitätskonstruktionen in auslandsgermanistischen Qualifikationsarbeiten _____	657
Anschriften der Autoren _____	675